

audit familiengerechte hochschule

Dialogverfahren

Handlungsprogramm

Hochschule: Leibniz Universität Hannover

AuditorIn: Dr. Elisabeth Mantl

Strategischer Rahmen

Die Leibniz Universität Hannover (LUH) unterzieht sich zum sechsten Mal dem Auditierungsverfahren zur familiengerechten Hochschule. Ziel dieses Prozesses ist es, die in über 16 Jahren erzielten Fortschritte hinsichtlich der Vereinbarkeit von Familienaufgaben in Pflege und Sorge mit beruflichen Tätigkeiten und Herausforderungen in Wissenschaft, Verwaltung und Studium zu sichern und konsequent weiterzuentwickeln.

Das *audit familiengerechte hochschule* trägt nach innen und nach außen zur Attraktivität der LUH als Arbeitgeberin und als Studienort bei. Außerdem ist die familiengerechte Hochschule Teil der Gesamtstrategie der LUH 2031. Die kontinuierliche Überprüfung der Erreichung der gesetzten Ziele und der Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen durch regelmäßige Auditierungsprozesse garantiert die Sicherstellung der familiengerechten Qualität der Angebote.

Im Rahmen des sechsten Auditierungsprozesses hat die LUH *Studieren mit Familie* als zentrales Thema gewählt. Die Verbesserung der Vereinbarkeit von Studium und Familienaufgaben ist ein wichtiges Ziel für die Zukunft. Studierende sollen während ihrer Hochschulausbildung in der Lage sein, Familienaufgaben in Pflege und Sorge zu übernehmen, mit der Gewissheit, dass sie in Fragen der Vereinbarkeit umfassende Unterstützung erhalten und sich an der LUH wahrgenommen und willkommen fühlen. Die LUH fördert dies durch einen bedarfsgerechten Ausbau von Räumlichkeiten, gezielte Anpassungen im Lehrbetrieb zur Verbesserung der Studienbedingungen für Studierende mit Familienaufgaben, Erweiterungen der Kinderbetreuungsangebote, Bereitstellung von Angeboten für Personen mit Pflegeaufgaben und nicht zuletzt durch Vernetzungsangebote für Menschen mit Familienaufgaben. Über die Zielgruppe der Studierenden hinaus möchte die LUH auch jungen Menschen, die sich in Ausbildung oder in anderen Qualifikationsphasen befinden, ermöglichen, Familienaufgaben in Sorge und Pflege wahrzunehmen und sie dabei unterstützen. Die Vereinbarkeit von Beruf, Studium und Familie soll für alle Mitglieder der LUH sichergestellt werden.

Die Zielsetzung einer familiengerechten Hochschule ist in den Grundsatzpapieren der LUH fest verankert. Organisationseinheiten wie Fakultäten, Verwaltung und zentrale Einrichtungen unterstützen diese Ziele und setzen sie in ihren jeweiligen Aufgabenbereichen um. Die bestehenden Maßnahmen und Angebote sind universitätsweit bekannt und werden gut angenommen. Die familiengerechte Ausrichtung ist im Leitbild der LUH verankert und stellt eine Strategie zur Profilstärkung dar. Familiengerechte Arbeits- und Studienbedingungen – wie Teilzeitarbeit und Promotionsabschlussförderung aus familiären Gründen – sind konsolidiert. Die familiengerechte Hochschule durchdringt die Organisationseinheiten und die entsprechenden Angebote werden stetig weiterentwickelt und angepasst. Der Familienservice ist institutionalisiert und fester Bestandteil des Hochschulbüros für ChancenVielfalt. Die strategische Bedeutung der familiengerechten Hochschule spiegelt sich auch nach außen in den Exzellenzanträgen und dem Nachwuchspakt des Bundes wider.

Das *audit familiengerechte hochschule* dient als zentrales Instrument zur Implementierung und Weiterentwicklung familiengerechter Arbeits-, Ausbildungs-, und Studienbedingungen.

Familienmodelle sind heute divers und die LUH ist davon überzeugt, dass Familie da ist, wo Menschen füreinander Verantwortung übernehmen.

Handlungsprogramm

1) Thema / Zielsetzung

Studieren mit Familie

Als familiengerechte Hochschule bietet die LUH studierenden Eltern und Studierenden mit Pflegeaufgaben durch bestehende Regelungen und bedarfsgerechte und individuelle Lösungen zur Studiengestaltung und alternativen Leistungserbringung eine gute Grundlage zur Vereinbarkeit von Studium und Familie. Studierende mit Kindern und Studierende mit Pflegeaufgaben sollen sich an der LUH willkommen fühlen und Unterstützung erhalten. Grundlegend dafür ist die Sicherstellung, dass die Ansprechpersonen für alle Anliegen bekannt und so leicht zugänglich sind, dass sie auch Personen, die neu an der LUH sind, schnell finden können.

Basierend auf den Erkenntnissen des Dialoggesprächs am 24.06.24 werden folgende weitere Maßnahmen im Austausch zwischen dem Familienservice der LUH und den Beratungs- und Anlaufstellen überprüft und bedarfsgerecht implementiert.

a) Umsetzungsschritte / Maßnahmen / Zeitplanung

1. Etablierung eines intersektionalen Blicks auf Studierende mit Familienaufgaben und Sichtbarmachung der Vielfalt der Lebenslagen von Studierenden.
2. Transparente und übersichtliche Aufbereitung der bestehenden Möglichkeiten der LUH zur Erleichterung der Vereinbarkeit von Studium und Familie und Bereitstellung dieser Informationen für alle Studierenden. (z. B. Checklisten von Maßnahmen, FAQs, wiederkehrende Beiträge in sozialen Medien, Nutzung von Einführungsveranstaltungen, Veröffentlichung von Best Practice Beispielen) .
3. Optimierung des Verweiswesens bzgl. Beratungs- und Anlaufstellen an der LUH.
4. Stärkung des Servicecharakters der familiengerechten Hochschule mit Blick auf die Studierenden mit Familie und Verdeutlichung, dass Studierende mit Familie an der LUH willkommen sind und unterstützt werden.
5. Transparentere Darstellung, der Möglichkeiten – aber auch Herausforderungen – für Studierende mit Familie an LUH.
6. Ergänzung der Regelungen zu Prüfungsmodalitäten in Härtefällen, um auch Studierende, die Angehörige pflegen, explizit zu berücksichtigen und Zusammenstellung entsprechender Nachweismöglichkeiten bei Übernahme von Pflegeaufgaben.
7. Involvierung der Studiendekanate bei der Bearbeitung von Konfliktfällen.
8. Klärung, ob ein Status *Studieren mit Familie* geschaffen werden kann, um damit Hürden bei der Beantragung von Nachteilsausgleichen /Härtefallregelungen und der Nutzung anderer Maßnahmen zu reduzieren.
9. Prüfung, ob für Studierende mit Familienaufgaben eine bevorzugte Platzvergabe zu Lehrveranstaltungen mit begrenzten Plätzen machbar ist.
10. Sensibilisierung von Lehrkräften für die Belange von Studierenden mit Familie und Unterstützung durch geeignete Informationsangebote.

b) Verantwortliche

Hochschulbüro für ChancenVielfalt in Absprache mit der Vizepräsidentin für Bildung

2) Thema / Zielsetzung

Konsolidierung der familiengerechten Hochschule

Seit der ersten Auditierung bis zur aktuellen Re-Auditierung hat die LUH eine Vielzahl von gesetzten Zielen erreicht und Maßnahmen umgesetzt, welche die Vereinbarkeit von Familienaufgaben mit Studium und/oder Beruf maßgeblich verbessert haben. Diese Errungenschaften zu erhalten, zu beobachten und kontinuierlich bedarfsgerecht weiterzuentwickeln, ist ein ausdrückliches Ziel der LUH.

a) Umsetzungsschritte / Maßnahmen / Zeitplanung

1. Erhaltung der Flexibilisierung der Arbeit und insbesondere der Weiterentwicklung der Möglichkeiten des mobilen und/oder dezentralen Arbeitens als Daueraufgabe der LUH. Dies betrifft ebenso die Beschaffung von Hard- und Software als auch die Weiterbildung durch geeignete Schulungen und/oder Informationsangebote.
2. Erhaltung der gelebten familienbewussten Führungskultur als Querschnittsthema in der Führungskräfteweiterbildung als Grundlage für eine familiengerechte Hochschule.
3. Etablierung eines gezielten Wissensmanagements um sicherzustellen, dass sowohl Studierende als auch Beschäftigte mit Familienaufgaben alle relevanten Ansprechpersonen zu ihren Vereinbarkeitsanliegen schnell finden und Verstärkung der Präsenz des Hochschulbüros für ChancenVielfalt auf der zentralen Webseite der LUH als Grundlage für dieses Wissensmanagement.
4. Erhaltung der Unterstützung bei der Suche nach Kinderbetreuung durch den Familienservice sowohl für Studierende als auch für Beschäftigte mit Kindern sowie fortwährende Prüfung und bedarfsgerechte Weiterentwicklung der an der LUH etablierten Kinderbetreuungsangebote.
5. Erhaltung der bewährten Promotionsabschlussförderung als unerlässliches Unterstützungsangebot für Promovierende, deren Abschluss sich aus familiären Gründen verzögert hat.
6. Sicherstellung, dass der Familienbegriff der LUH auch weiterhin explizit Menschen mit zu pflegenden Angehörigen umfasst. Ferner Erweiterung des Familienbegriffs der LUH, um intersektionale Dimensionen, um auf diese Weise zu berücksichtigen und sicherzustellen, dass verschiedene Identitäten und Lebenssituationen angemessen und inklusiv abgedeckt werden.
7. Erhaltung und bedarfsgerechter Ausbau der Workshop-, Coaching- und Netzwerkangebote für Studierende und Beschäftigte mit Familienaufgaben.
8. Kontinuierliche Beobachtung der im Rahmen des audit familiengerechte hochschule erreichten Ziele und Maßnahmen durch den Familienservice mit dem Ziel, diese zu erhalten und bedarfsgerecht zu erweitern.

b) Verantwortliche

Hochschulbüro für ChancenVielfalt in Absprache mit relevanten Institutionen an der LUH

3) Thema / Zielsetzung

Controlling, Evaluation und Weiterentwicklung

a) Umsetzungsschritte / Maßnahmen / Zeitplanung

1. Erfassung von Veränderungen in Bezug auf die erreichten Ziele und Maßnahmen zu jeder erneuten Re-Auditierung im kommentierten Handlungsprogramm.
2. Konzeption, Durchführung und Auswertung einer Bedarfsumfrage zur Vereinbarkeit von Studium und Familie bis 2027.
3. Kontinuierliche Förderung der Weiterentwicklung der familiengerechten Hochschule gemeinsam mit den jeweils Verantwortlichen an der LUH und im Rahmen nationaler und regionaler Netzwerke

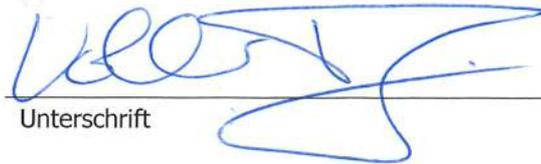
a) Verantwortliche

Hochschulbüro für ChancenVielfalt

Hiermit erkläre ich mich mit dem im Rahmen des Dialogverfahrens erarbeiteten Handlungsprogramm einverstanden.

Prof. Dr. Volker Epping

Name



Unterschrift

Präsident

Funktion

Hannover

Ort

16.09.2024

Datum